

A photograph of a pumpkin parade float. Two dark horses are harnessed to a large, colorful arrangement of pumpkins. In the center of the pumpkins stands a mannequin of a man with a blue face and green hair. The background is a lush green tree under a clear blue sky.

# Inklusive

4/2019

Magazin der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

Kürbisausstellung

Familientag der juLe

Aktuelles aus den Wohnstätten



# Liebe Leserinnen und Leser ...

---

in diesem Quartal gab es sehr viele Informationen.

In der Mitgliederversammlung wurden Projekte aus der Öffentlichkeitsarbeit angesprochen. Beim Herbstfrühstück vom Betreuungsverein ging es um die Änderungen zum neuen Teilhabegesetz. Die Kitas wurden für die Umsetzung der Verfahren zur Qualitätsentwicklung zertifiziert.

Der Familientag der juLe auf der Gartenschau unter dem Motto „Musik zum Anfassen“ offerierte ein breites Aktivitätsangebot. Die Kürbisausstellung „Römer“ erzeugte einen Besucherrekord für den Freizeitpark Gartenschau.

Die Wohnstätten der Lebenshilfe Westpfalz warteten mit zahlreichen Aktionen und inklusiven Veranstaltungen auf: Familienfeste, Sport, Musik und die Begegnung mit Menschen aus der Gesellschaft bildeten ein breites Spektrum und unterstrichen die Fortschritte in Bezug auf die Inklusion, die Teilhabe aller Menschen am täglichen Leben.

Viel Vergnügen beim Lesen

*Barbara Stichter*

## Inhalt

---

- 3** Mitgliederversammlung
- 4** Herbstfrühstück  
beim Betreuungsverein
- 5** Zertifizierung der Kitas
- 6** juLe-Familientag
- 8** Laufgruppe Mackenbach
- 10** Kürbisausstellung
- 12** Aktuelles aus Weilerbach
- 15** Aktuelles aus Zweibrücken

### Impressum

**Herausgeber**  
Lebenshilfe Westpfalz e.V.  
Forellenstraße 2  
67659 Kaiserslautern

**Layout & Satz**  
blickgerecht GbR

**Titelbild**  
view – die Agentur

**Redaktion**  
Barbara Stichter, Präsidiumsmitglied  
Barbara.Stichter@lebenshilfe-kl.de

**Redaktionsschluss**  
15. Januar 2020



# Mitgliederversammlung 2019

## Lebenshilfe Westpfalz e.V. informiert ihre Mitglieder

Am 25. August 2019 fand die Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Westpfalz e.V. statt. Viele Teilnehmer trafen sich dazu in der Aula der Integrativen Kindertagesstätte „Am Nußbäumchen“ in Kaiserslautern.

Vorstandsvorsitzender Dr. Rainer Schmiedel begrüßte mit den Vorstandsmitgliedern Kerstin Kührt und Markus Junker, sowie Geschäftsführer David Lyle die Gäste und eröffnete die Sitzung. In seinem Rechenschaftsbericht nahm er zunächst Bezug auf die verschiedenen Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit. Die junge Lebenshilfe (juLe) hatte mit Familienfest, Ausstellung zum Welt-Down-Syndrom Tag, inklusiver Eltern-Spiel-Gruppe und einem inklusiven Schwimmkurs interessante Angebote offeriert. Bei den Theater-Musik-Festen BEGEGNUNG IN DER KUNST in Kirchheimbolanden und ALLES MUSS RAUS! in Kaiserslautern, sowie der Faschingsfeier in Weilerbach wurde Inklusion gelebt.

In Arbeitsgemeinschaften ging es um die Bereiche Selbststärkung, Gewaltprävention und Mobilität. Zudem ist das neue Leitbild (Inklusive 2/19) als Grundlage für den Verhaltenskodex bei der Lebenshilfe verbindlich. Als Slogan wurde nun „Eine Gesellschaft für alle“ ausgewählt. In den neuen Inklusionsbeirat der Stadt Kaiserslautern wurden einige Mitglieder der Lebenshilfe Westpfalz gewählt.

Nun wurde über die neuen Bauprojekte berichtet: Einmal P 300 in Kaiserslautern mit Fahrzeugpflegeanlage, Nahversorgungskonzept mit Tankstelle, Integrativer Kindertagesstätte und Inklusivem Wohnen, zum anderen ging es um die Ersatzwohnstätte in Kirchheimbolanden.

Weiterhin wurden Informationen zu Gesprächsrunden mit Vorstand, Präsidium und Mitgliedern gegeben, bevor der Finanzbericht folgte.

Barbara Stichler

Begrüßung des Vorstands in der Kindertagesstätte „Am Nußbäumchen“



Rege Beteiligung durch die Mitglieder des Vereins

Die Lebenshilfe Westpfalz hat ihre Mitglieder zu einer Versammlung eingeladen.

Viele Teilnehmer haben sich in der Kita „Am Nußbäumchen“ getroffen.

Dr. Rainer Schmiedel, der Vorsitzende vom Vorstand, hat alle begrüßt.

Dann gab es viele Informationen.

Über die Theater/Musik/Feste ALLES MUSS RAUS in Kaiserslautern und BEGEGNUNG IN DER KUNST in Kirchheimbolanden.

Über die junge Lebenshilfe und über das neue Leitbild.

Bei Kaffee und Kuchen haben sich alle noch ausgetauscht.



Der Betreuungsverein der Lebenshilfe Westpfalz hat zum Herbst-Frühstück eingeladen.

Frau Förster, die Leiterin des Betreuungsvereins hat die Gäste begrüßt und sich mit ihnen unterhalten.

Dann hat sie über die Änderungen im neuen Bundes-Teilhabe-Gesetz an der Schautafel informiert.

Themen waren vor allem „Wohnen“ und „Arbeit“. Hier werden die Finanzen neu sortiert und geregelt.

Ziel der Änderungen ist: Menschen mit Behinderungen sollen am Leben in der Gesellschaft teilhaben und eigenes Leben selbst gestalten.

Darüber wird noch beraten. Der Betreuungsverein hilft.

# Herbstfrühstück beim Betreuungsverein

Der Betreuungsverein der Lebenshilfe Westpfalz hat zu einem Herbstfrühstück eingeladen. Viele Eltern und Betreuer waren gekommen und tauschten sich intensiv aus. Unter den Teilnehmern war auch Lebenshilfe-Präsident Walfried Weber mit Gattin und vom Präsidium der Lebenshilfe Westpfalz Birgit Kleinschmidt, die Präsidiumsvertreterin für den Betreuungsverein.

Christine Förster, die Leiterin des Betreuungsvereins, begrüßte die Gäste und pflegte den persönlichen Kontakt. Sie informierte sodann über die Änderungen im Bundes-Teilhabe-Gesetz, das zwar schon 2016 verabschiedet wurde, aber durch intensiven Gesprächsbedarf bei Institutionen und Ämtern noch nicht in Kraft getreten ist, weil die Umsetzung noch immer nicht geklärt ist. Ziel der Änderungen soll sein, dass Menschen mit Behinderung mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben sollen unter individueller Berücksichtigung ihres Bedarfs in verschiedenen Bereichen. Vorrangig geht es dabei um das Recht, das eigene Leben selbst zu gestalten. Anhand einer Schautafel verdeutlichte Frau Förster den Übergang von der „Wohnstätte“ zur „Besonderen Wohnform“, wobei es vor allem um die Regelung der finanziellen Bereiche geht. Die für die Teilnehmer bekannten Faktoren Rente, Pflegeleistung und Eingliederungshilfe wurden beleuchtet und zum Teil neu sortiert.

Selbständiges Verwalten von Konten und Ausfüllen von Anträgen boten ausreichend Gesprächs- und Diskussionsbedarf für fragende, kritisch angemerkte und kommentierte Aussagen. Frau Förster bot in diesen Angelegenheiten die Mithilfe des Vereins an. Sie betonte, dass die Veranstaltung als Vorabinformation gedacht ist und eine neue Einladung erfolgt, sobald Entscheidungen für die Umsetzung des Bundes-Teilhabe-Gesetzes getroffen sind.

Barbara Stichler





# Zertifizierung der Kindertagesstätten

Ein wesentliches Merkmal für unsere fünf integrativen Kindertagesstätten der Lebenshilfe Westpfalz ist, dass sie immer in Bewegung bleiben, sich verändern, neue Ziele finden und sich professionell und konzeptionell weiterentwickeln. Auf dieser Grundlage wurde in allen unseren Kindertagesstätten im Zeitraum vom April 2018 bis Oktober 2019 ein Verfahren zur Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten – kurz „QuiK“ genannt – durchgeführt.

In dieser Zeit wurden die Leitungen der Kindertagesstätten von der Bereichsleitung Frau Schwarz darin geschult, wie sie das QuiK-Verfahren mit ihrem Team in ihrer Einrichtung umsetzen können. Daraufhin haben sich die Teams der Kindertagesstätten mit je zwei Themenbereichen aus der Praxis wie z.B. Essenssituation und Tagesstruktur intensiv auseinandergesetzt und neue Ideen und Ziele dafür entwickelt. Diese Qualitätsziele werden nun in der alltäglichen Praxis umgesetzt und gelebt.

Am 22. Oktober wurden in einer kleinen Feierstunde die „QuiK-Zertifikate“ von Frau Schwarz und dem Geschäftsführer Herrn Lyle an die jeweiligen Leitungen und Fachkräfte jeder Kindertagesstätte überreicht. Zuvor berichtete jede Leitung von den wertvollen Ergebnissen, welche ihr Team im QuiK-Prozess erarbeitet hat und wie diese Ziele nun praktisch umgesetzt werden. Frau Schwarz dankte den Leitungen für die wertvolle Arbeit mit ihren Teams. Sie betonte, dass durch das QuiK-Verfahren die gute pädagogische Arbeit der Mitarbeiter gesichert wird und dass die neu erarbeiteten Qualitätsziele besonders den betreuten Kindern und deren Familien zugutekommen.

Mit dieser Feierstunde wurde kein Schlusspunkt gesetzt, sondern im Gegenteil ein Doppelpunkt: auch wenn die Schulung abgeschlossen ist, das QuiK-Verfahren wird als Prozess in den Kindertagesstätten weitergeführt und in der pädagogischen Arbeit angewendet.

Tanja Leonie Schwarz



Feierstunde mit  
Urkundenübergabe an die  
Leitungen der Kindertagesstätten

Die Ergebnisse der  
Gruppenarbeit



Die Kinder-Tages-Stätten der Lebenshilfe Westpfalz arbeiten an gemeinsamen pädagogischen Zielen.

Dazu gab es eine Fort-Bildung. Frau Schwarz hat sie geleitet.

Die Leitungen der Kitas haben in Teams gearbeitet und viele neue Ideen und Ziele entwickelt.

Die sollen in den Kitas für die Kinder und die Eltern umgesetzt werden.

Das ist für alle gut:  
Für die Kinder,  
für die Eltern,  
für die Mitarbeiter,  
für die Lebenshilfe.

Die will gute Arbeit mit guter Qualität in den Kitas leisten.

# Musik zum Anfassen

## Junge Lebenshilfe bietet buntes Programm beim Familientag

Am 8. September fand der diesjährige Familientag der Lebenshilfe Westpfalz auf der Gartenschau statt. Unter dem Motto „Musik zum Anfassen und Mitmachen“ war ein reichhaltiges Programm geboten. Die junge Lebenshilfe Westpfalz hatte sich gemeinsam mit dem Veranstaltungsmanagement der Gartenschau Kaiserslautern mächtig ins Zeug gelegt, um für Kinder und Eltern einen abwechslungsreichen Tag zu gestalten.

Die Gäste konnten sich an einem riesigen Kuchenbuffet mit gespendeten Leckereien aus der heimischen Backstube und Kaffee für den Event stärken.

Da waren zunächst auf der Wiese gegenüber dem Bistro die Klanginstrumente von Etienne Favre aufgebaut, die zum Ausprobieren einluden. Dort gab es verschiedene Konstruktionen mit Flöten aller Art und interessante, beeindruckende Stiefelflöten. Riesen-Klang-Räder mit Kronenkorken, mit Pfannen, mit Dosen und mit Fahrrad-Rädern, sowie Gebilde mit Seilen oder Holzschuhen – alles zum Anfassen!

Derweil spielte die Theatergruppe „Labadu“ der Lebenshilfe Westpfalz ihr Stück „Siegfried – der Held“ unter der Leitung von Andrea Stasche. Wie immer beeindruckten schauspielerische Leistung, individuelle Kostümierung und Untermalung mit moderner Musik, alles ohne Worte, das Publikum.

Dann bot die Tanzschule „Moves“ aus Kaiserslautern einen sehr gelungenen Einblick in ihr Kursprogramm, das von Hip-Hop bis Bauchtanz und für alle Altersgruppen Angebote

offeriert. Auch die Musikgruppe „Farbtöne“ der Lebenshilfe Westpfalz hatte auf der Freilichtbühne im Neumühlepark ihren Auftritt. Mit den indonesischen Klangstäben und mit viel Begeisterung präsentierten sie unter der Leitung von Katrin Haberer ihre Ohrwürmer zum Mitsingen und Mitklatschen.

Schließlich haben die vier Mädels von KIKA Tanz Alarm aus München vor allem die jungen Besucher richtig aufgemischt und zum Bewegen, Tanzen und Singen animiert.

Leider fing es an zu regnen, so dass die nächste Programmnummer mit Kindermusikstar Frank Acker und seinen Freunden, dem Zappeltier und Prinzessin Mikidoo, gemeinsam mit den kleinen Zuschauern unter dem Bühnenzelt der Freilichtbühne stattfinden musste, was den Spaß und die gute Laune beim Mit-Mach-Konzert aber in keiner Weise trübte.

Eine Rope-Skipping-Show und ein Trommelworkshop rundeten die Mit-Mach-Aktionen ab.

Info-Stände vom Verein „DownTown21“ und der Rheinpfalz boten wie auch eine Foto-Box Informationen und Aktivitäten an.

---

Barbara Stichler





Foto: view – die Agentur



Trotz durchwachsenem Wetter bewunderten viele Besucher das Bühnenprogramm



Eine Gruppe der Tanzschule „Moves“ beim Bauchtanz



Die Theatergruppe „Labadu“ präsentiert ihr aktuellstes Stück

Der Familientag der juLe wurde auf der Gartenschau gefeiert, mit dem Thema Musik zum Anfassen.

Viele Instrumente aus verschiedenen Materialien waren auf der Wiese im Neumühlepark aufgebaut: Stiefelflöten und Klangräder aus Pfannen und Deckeln.

Von der Lebenshilfe sind auf der Bühne aufgetreten die Theatergruppe LABADU und die Musikgruppe FARBTÖNE.

Die Tanzschule MOVES hat ihre Gruppen von klein bis groß mit tollen Tänzen vorgestellt.

KIKA Tanz Alarm, das waren 4 Mädels aus dem Fernsehen mit einer Show zum Mitmachen.

# Neuer Laufkurs in Mackenbach

## Freizeitangebot „Laufen macht Spaß“

Am 18. Mai starteten wir, sechs engagierte Läuferinnen und Läufer der Einrichtung in Mackenbach als da wären Gertrud, Petra, Anke, Bernd, Thorsten, Rudi und ich, die Lauftherapeutin Anke Hub, mit unserem Experiment „Laufen macht Spaß“.

Obwohl ich die Wohnstätte besucht, einige Vorgespräche mit Frau Paul, der Leiterin der Einrichtung geführt hatte und die Wege um Mackenbach abgelaufen war, war ich vor unserem ersten Termin doch etwas angespannt.

Mit welchen Menschen werde ich da arbeiten? Wie werden sie auf mich reagieren? Kann ich mit ihren Reaktionen umgehen? Brauchen sie spezielle Anleitungen? Wie müssen diese aussehen, usw.?

Und wie so oft bei diesen Gedanken, waren sie überflüssig. Denn es ist wie bei allen anderen Laufgruppen: Spaß muss es machen! Und den hatten wir von Anfang an auch dank der Unterstützung meines Kollegen Frank Pfeifer-Unkrich.

Jeden Samstag treffen wir uns vormittags und laufen eine Stunde rund um Mackenbach durch den Wald. Legen an verschiedenen Stationen eine Pause ein, um Dehn-, Atem- und Koordinationsübungen zu absolvieren.

Ziele sind in erster Linie Spaß an der Bewegung zu wecken. Sozusagen als Nebenprodukt werden die

Beweglichkeit und das Selbstbewusstsein / Selbstvertrauen gesteigert. Nicht alle waren sich anfangs sicher, ob sie die Stunde durchhalten würden. Umso größer war dann die Freude, als es vollbracht war. Dieses gesteigerte Selbstbewusstsein zeigt sich deutlich bei Rudi. Er ist in seiner Art sehr zurückhaltend. Hat mich nie angesprochen, nur auf meine Fragen geantwortet und beim Antworten auf den Boden geschaut. Beim letzten Lauftermin hat Rudi mich einfach so in ein kleines Gespräch verwickelt. Wie schön ist das denn!

Ein weiteres Nebenprodukt: Wer körperlich beweglich ist, tut auch etwas für die Beweglichkeit des Geistes. Es ist für mich eine wunderbare Sache von Samstag zu Samstag zu sehen, wie schnell sich die Kondition aufbaut und welche enormen Fortschritte gerade bei den Koordinationsübungen erzielt werden. Bernd, der durch seine Beeinträchtigung ganz besonders mit der Koordination zu kämpfen hat und anfangs gar nicht mitmachen wollte, ist mittlerweile sehr engagiert dabei und kann sogar einige Übungen vormachen.

Die Gruppe ist gut zusammengewachsen und jeder nimmt auf jeden Rücksicht. Gerade Thorsten, der gut zu Fuß und somit der schnellste ist, passt auf, dass die Gruppe sich nicht gar zu weit auseinanderzieht.

Eine geballte Frauenpower sind die drei Läuferinnen. Gertrud, mit 72 Jahren die älteste in der Gruppe,

kennt sich durch ihre täglichen Spaziergänge im Ort gut aus und zeigt uns gerne neue Wege. Anke ist eine stille, jedoch zielstrebige Läuferin und deshalb immer gern etwas vor oder hinter der Gruppe unterwegs. Petra ist sehr engagiert. Sie hat sich nach den ersten Laufeinheiten, die sie oft mit Frank unternimmt, ein neues, sportliches Outfit zugelegt. Alle drei sind sehr flott unterwegs und zwei waren schon erfolgreich bei einem Inklusionslauf in Reichenbach dabei und am 17. August werden die sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Inklusionslauf rund um den Ohmbachsee teilnehmen. Er wird ganz bestimmt nicht der letzte sein!

Wegen der Begeisterung und der Nachfrage wurde nun auf Wunsch der Bewohner noch eine zweite Laufrunde mit acht Terminen absolviert und 2020 wird es auch noch einen Folgetermin geben.

Für den Lauf im Juli am Ohmbachsee hat sich unser Lauftraining schon gelohnt. Auch bei nicht ganz idealem Wetter, waren alle Laufteilnehmer hoch motiviert und haben den Lauf in einer tollen Zeit beendet. Danke an alle Unterstützer und Beteiligten!

—  
Anke Hub



Die gute Stimmung ist stetiger Begleiter der Laufgruppe um Anke Hub

In der Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz in Mackenbach gibt es eine neue Freizeit-Gruppe.

Unter dem Motto „Laufen macht Spaß“ wurde im Juni 2019 eine Lauf-Gruppe gegründet.

3 Läuferinnen und 3 Läufer trainieren mit Anke Hub von der Laufschule Südwest.

Jeden Samstag werden neue Laufwege rund um Mackenbach ausprobiert.

Allen tut das gut und macht auch noch Spaß.

Jetzt gibt es sogar noch eine 2. Gruppe.

Die flotte Truppe hat den Lauf am Ohmbach-See in einer tollen Zeit gemeistert.

Gratulation!



Trainer und Sponsoren der Läufergruppen



Die Bewohner der Wohnstätte Mackenbach sind bereit zum Training

# Kürbisflair auf der Gartenschau

## Ausstellung und Fest im Neumühlepark

Die diesjährige Kürbisausstellung der Schweizer Firma Jucker Farm hatte als Thema „Römer“. Im Neumühlepark auf der Gartenschau in Kaiserslautern konnte man Figuren und Bauwerke aus dem alten Rom bestaunen. Aus zigtausend verschiedensten Kürbissen aller Arten und Farben, in Handarbeit auf Holzgestellen angeordnet und so attraktiv präsentiert, verteilten sich die Exponate in herbstlicher Farbenpracht auf dem Gelände und gaben Einblick in die römische Geschichte, anschaulich dargestellt für Groß und Klein.

Begrüßt wurden die Besucher von einem römischen Krieger vor dem Eingang. Neben der Wölfin mit Romulus und Remus, waren eine Schildkrötenformation und ein Katapult aufgebaut. Auf Hinweistafeln gab es Informationen zum Exponat und der Historie. Vorbei an Asterix und Obelix – mit Hinkelstein – unter Beobachtung des Wachpostens im Wachturm des Limes gelangte man zur Brückenkonstruktion des Aquäduktes, einer römischen Wasserleitung mit Brunnen. Der römische Säulenbau eines Tempels führte zu Gladiatoren im Kampf und Jupiter, dem Herrscher über Blitz, Donner und Regen. Julius Caesar bildete den Abschluss des „römischen Rundgangs“ und toppte mit seinem Streitwagen die beeindruckende „Show“.

Die Gartenschau präsentierte sich neben der Kürbis-Ausstellung mit herbstlicher, farbenprächtiger Bepflanzung und liebevoller Dekoration auf den Wegen, an Steinen und um Bäume mit Kürbissen, Strohballen, Chrysanthemen, Figuren und Blüten und lud so die Bevölkerung zum Verweilen und Genießen in ihren wunderschönen Park ein.

Zum Abschluss der Saison lockte ein sonniger Herbsttag nochmals viele Besucher zum Kürbis-Fest auf die Gartenschau in Kaiserslautern. Unter den Augen der „Römer“ der diesjährigen Kürbis-Ausstellung und vorbei an den imposanten Bauwerken des römischen Reiches flanierten die Gäste durch den herbstlichen Park. Alle Generationen und Kulturen waren vertreten. Einladend präsentierten sich in der warmen Herbstsonne die Sitzgelegenheiten auf der Wiese, auch mit eigenem Picknick, und im Bistro, wo eine Pause eingelegt werden konnte.

Im Kinderzelt konnten die kleinen Besucher kreativ mit Lego-Steinen bauen – und während sich die Kinder auf den großen und abwechslungsreichen Spielarealen tummelten, konnten sich die Erwachsenen kulinarisch dem Thema angepasst verwöhnen lassen. Mit Suppe, Bratwurst und Kuchen vom Kürbis, vielleicht auch einem Gläschen Kürbis-Sekt, ließ es sich an dem warmen Oktobersonntag gut aushalten. Musikalisch begleitet vom Musikverein Otterbach genossen die Menschen das Fest unter herbstlichen Bäumen am Bistro.

Auch die Zuschauer vor der Bühne im Neumühlepark kamen voll auf ihre Kosten, wozu Elmar Federkeil mit seinem Jazz-Trio beitrug. Die musikalischen Leckerbissen mit hervorragenden Musikern und einer großartigen Sängerin untermalten den wunderschönen Herbsttag zum Saisonabschluss der Gartenschau Saison 2019 mit einem stimmungsvollen Ausklang.

Barbara Stichler



Bestes Wetter sorgte für regen Betrieb – auch im Bistro



Das Jazz-Trio rund um Elmar Federkeil begeisterte gemeinsam mit einer grandiosen Sängerin das Publikum



Ein Aquädukt aus Kürbissen griff die Baukünste der Römer auf



Passend zum Thema „Römer“  
begegnet Asterix einem  
römischen Legionär



Jedes Jahr ist auf der Gartenschau eine Kürbisausstellung.

Immer mit einem neuen Thema – dieses Jahr „Römer“.

Aus vielen Tausend Kürbissen waren Figuren aufgebaut:

Ein römischer Krieger und Gladiatoren beim Kampf.

Auch Gebäude waren aus Kürbissen dargestellt – und Asterix und Obelix standen als Kürbis-Figuren auf der Wiese beim Bistro.

Zum Schluss der Saison gab es noch ein Kürbis-Fest mit Leckereien vom Kürbis.

In der Herbst-Sonne hat es den Besuchern bei Musik im Bistro und auf der Bühne gut gefallen.



Bei der  
Lebenshilfe Westpfalz  
wird Sport gemacht.

Das Motto heißt  
„Gesund durch Sport“.

In Weilerbach ist eine  
aktive Laufgruppe am Start.  
Sie heißen „Inklusiv Aktiv“.

Das Team aus Weilerbach  
hat beim Inklusionslauf  
in Reichenbach-Steegen  
mitgemacht – mit Erfolg:  
Alle haben das Ziel erreicht!

Eine andere Gruppe  
in Weilerbach trifft sich  
jede Woche zum Yoga.

Hier geht es einmal  
um Ruhe und Entspannung,  
zum anderen um gezielte  
Übungen für die Muskeln.

Alle haben Spaß beim Sport!

# Laufen und Yoga

## Freizeitangebot „Sport macht Spaß“

Pünktlich zum Start des jährlich stattfindenden Inklusionslaufs in Reichenbach-Steegen riss die Wolkendecke auf und der Regen hatte ein Nachsehen mit den Teilnehmern, die zu Hunderten erschienen waren. Auch das Team „Inklusiv Aktiv“ von der Lebenshilfe Wohnstätte in Weilerbach stand motiviert am Startpunkt. Zuerst waren die Rollstuhlfahrer an der Reihe, danach starteten die Spaziergänger, teilweise mit Bollerwagen ausgestattet. Zum Schluss liefen die schnellen Läufer.

Man konnte sich aussuchen, ob man 2,5 km Strecke absolviert oder die 6 km in Angriff nimmt. Die Weilerbacher entschieden sich für die lange Strecke. Nach jeweils einem Kilometer gab es Möglichkeiten eine kurze Pause einzulegen – es gab sogar Stände mit Verpflegung. Nach einer ordentlichen Stärkung wurden die restlichen Kilometer im Nu abgelaufen.

Erschöpft, aber zufrieden mit ihrer Leistung, kam das Team Weilerbach nach gut zwei Stunden wieder im Ziel an und wurde dafür mit Applaus und einem kühlen alkoholfreien Bier empfangen.

Nun schon zum zweiten Mal trifft sich die inklusive Yogagruppe im Bistro der Wohnstätte Weilerbach. Jeden Freitagabend werden die Yoga-Matten ausgerollt und die schicke Alltagsbekleidung gegen einen Sportdress eingetauscht. Mit viel Elan wird dann jeder kleine Muskel des Körpers durchbewegt, angespannt und wieder entspannt.

Der Yogalehrer Schorschi Heiler korrigiert, wenn notwendig und gibt Tipps. Bewohner, Mitarbeiter und externe Teilnehmer kommen so gesund und gestärkt ins Wochenende.

Stephanie König

Team „Inklusiv Aktiv“ der Wohnstätte  
Weilerbach nach einem Lauf



Die Yoga Gruppe trifft sich zum  
Entspannen im Bistro der Wohnstätte



# Flohmarkt in Weilerbach

## Verkaufserfolg und Spende

Am 14. September 2019 veranstalteten die Wohnstätten Mackenbach und Weilerbach der Lebenshilfe Westpfalz den ersten gemeinsamen Inklusions-Flohmarkt mit Unterstützung durch den Inklusions-Beirat der Verbandsgemeinde Weilerbach. Bei strahlend blauem Himmel und angenehmen Temperaturen war der Flohmarkt auf dem Dorfplatz in Weilerbach sehr gut besucht. Es wurde gehandelt und gefeilscht. Lieb gewonnene und selbstgebastelte Gegenstände wechselten die Besitzer. 46 private Händler unterstützten den Flohmarkt und belebten so den Platz in der Dorfmitte. Der Inklusions-Beirat erhielt im Anschluss eine Spende von 207 Euro von den Flohmarkt-Händlern für die Umsetzung eines geplanten Projektes. Der Wunsch nach einem Inklusions-Flohmarkt auch im nächsten Jahr wurde mehrfach, sowohl von den Händlern, als auch von den Besuchern, geäußert.

Wir bedanken uns bei allen freiwilligen Helfern, den Bewohnern der Wohnstätten Mackenbach und Weilerbach, sowie bei der Verbandsgemeinde Weilerbach für die Unterstützung.

Nach dem Flohmarkt waren noch etliche Artikel wie verschiedene Haushaltsgegenstände, Kleidung und Spielsachen übrig. „Was soll man damit tun?“ fragten sich die Bewohner und Mitarbeiter der Wohnstätte. Damit diese Dinge nicht einstauben und Platz in der Wohnstätte Weilerbach wegnehmen, entschieden sie sich dafür, die übrigen Artikel an Menschen zu spenden, die nicht so viel Geld zur Verfügung haben. Nach einem kurzen Telefonat mit dem Sozialkaufhaus „Fairness“ in Kaiserslautern war klar – „Denen tun wir etwas Gutes“. So fuhren wir gemeinsam mit Joachim in die Beethovenstraße nach Kaiserslautern und übergaben dort den Mitarbeitern des Kaufhauses unsere Spende. Schön, dass nun andere Menschen ihre Freude damit haben werden.



Übergabe der Spenden an das Sozialkaufhaus in Kaiserslautern

Fotos: Daniela Braun

Die Bewohner der Lebenshilfe-Wohnstätten sind sehr sozial engagiert.

Sie haben bei einem Inklusions-Flohmarkt in Weilerbach auf dem Marktplatz mitgemacht.

Das war viel Arbeit vor dem Start und man brauchte viel Geduld beim Flohmarkt-Verkauf.

Es hat sich gelohnt und es gab noch eine Spende von den Händlern für ein besonderes Projekt.

Was übrig geblieben ist, wurde ans Sozial-Kaufhaus in Kaiserslautern gespendet.

Da haben andere Menschen noch Freude mit den Sachen.



Familienfest bei der  
Lebenshilfe Westpfalz.

In der Wohnstätte  
in Weilerbach wurde  
ein Familienfest gefeiert.

Familie und Freunde  
der Bewohner,  
Mitarbeiter und Nachbarn  
waren eingeladen.

Der Sängerverein  
aus Weilerbach  
hat ein Konzert gegeben.  
Alle haben mitgesungen.

Gemeinsam wurde gefeiert,  
gegessen und getrunken  
und sich ganz viel unterhalten.

Die Bewohner-Vertretung  
hat leckere Cocktails serviert.

Das war ein tolles Fest  
und hat viel Spaß gemacht.

# Familienfest in Weilerbach

## Nach dem Sturm kam die Sonne ...

Bereits am Freitagabend wurden die Zelte für das Familienfest der Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz in Weilerbach auf dem Gelände aufgebaut. Da zog jedoch ein Sturm auf und jeder hatte Bange, dass die Zelte am Samstag überhaupt noch stehen. Und wird denn die Sonne dann scheinen? Doch die Sorgen waren unbegründet. Alles hielt Stand und pünktlich zum Sommerfest riss die Wolkendecke auf.

Nach einer Begrüßung durch die Wohnstätten-Leiterin Stephanie König, läutete der Weilerbacher Sängerverein das Sommerfest ein. Die eingängigen Weisen wurden kräftig mitgesungen und das Konzert als Einstimmung sehr positiv aufgenommen. Erstmals waren neben den Angehörigen und Freunden der Bewohner auch die Familien der Mitarbeiter anwesend. Den Bewohnern war es sehr wichtig, dass in diesem Jahr ein gemeinsames Familienfest gefeiert wird.

Ebenso haben sich die Nachbarn über die Einladung gefreut. So wird Inklusion eben bewusst gemacht. Bei Hamburgern und Würstchen, Maultaschen und Salaten ließ man es sich gut gehen. Leckere Cocktails, von der Bewohnervertretung zubereitet, boten die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen, um sich besser kennenzulernen.

Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern und bei Joachim und seinem Sängerverein für das gelungene Sommerfest und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Sommer.

**Stephanie König**



# Familienfest in Zweibrücken

Am 7. September 2019 fand das schon zur Tradition gewordenen Familienfest auf dem Gelände der Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz „Haus Birke“ in Zweibrücken statt. Trotz des bedeckten Himmels waren die Zelte aufgestellt, an die Gebäude gerückt und luden so zum geselligen Beisammensein ein. Auch die Freunde von der Bundeswehr hatten ein „Fallschirmzelt“ aufgebaut, so dass genug Platz für alle Gäste vorhanden war.

Nach einer Zeit der Begegnung und Bekanntmachung spielte die Theatergruppe unter der Leitung von Frau Klett ihr neues Stück „Das Haus“ vor: Verschiedene Tiere suchen eine Unterkunft, sehen ein Haus und möchten mit den anderen Bewohnern darin leben. Das Einverständnis der anderen vorausgesetzt, dürfen nach und nach alle eintreten. Ein fröhlicher Vortrag mit Symbolcharakter!

Danach begrüßte Dr. Fred Konrad, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Zweibrücken, die Bewohner mit ihren Familien, Freunden und Bekannten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Leitungen Jürgen Bardel (Wohnstätte) und Anja Conrad (Offene Hilfen), Mitglieder des Präsidiums der Lebenshilfe Westpfalz, Freunde von der Bundeswehr, Nachbarn, die sich über die Einladung sehr gefreut hatten, sowie die zahlreichen Gäste aus der Politik.

Ein reichhaltiges Kuchenbuffet versüßte den Besuchern den Nachmittag und an einer Hawaii-Bar konnte man leckere Cocktails schlürfen, die von Hauswirtschaftsleiterin Frau Aust und Mitarbeiterin Frau Feix serviert wurden. Für die Dekoration sorgten die Wohngruppen mit Unterstützung der Familie Ernst EDEKA (Deko-Artikel, Palmen, Gräser, Lampions...). Für Gegrilltes und kühle Getränke sorgten fleißige Helfer aus der Elternschaft.

Barbara Stichler



Familienfest bei der  
Lebenshilfe Zweibrücken.

Im „Haus Birke“ wurde  
mit vielen Besuchern gefeiert.

Alles war schön dekoriert.

Bewohner, Eltern, Freunde,  
Nachbarn, Mitarbeiter  
und Gäste aus der Politik  
und von der Bundeswehr  
waren gekommen.

Dr. Fred Konrad hat  
alle Leute begrüßt.

Unter Zelten wurden  
Kaffee und Kuchen,  
Gegrilltes und Getränke  
sowie leckere Drinks  
aus der Hawaii-Bar in  
guter Gesellschaft genossen.

Dazu gab es „Das Haus“,  
ein Theater-Stück  
von den Bewohnern.  
Das hat allen gut gefallen.



Die Lebenshilfe Zweibrücken nimmt an vielen Aktivitäten in der Gegend teil.

Die Bewohner der Lebenshilfe-Wohnstätte in Zweibrücken waren beim Open-Air-Konzert auf dem Herzogplatz.

Sie haben Musik gehört von Gruppen und Sängern wie „Die dicken Kinder“ und Nico Santos.

Da waren viele Leute und ganz tolle Stimmung. Ein super Erlebnis!

Die Lebenshilfe Zweibrücken hat sich auch auf der Ausbildungsmesse gezeigt. Sie hat Infos gegeben, dass es da Arbeits-Stellen gibt und dass man da auch eine Ausbildung machen kann.

Viele hat das interessiert.

## Aktivitäten in Zweibrücken

Am 31. Mai 2019 fand auf dem Herzogplatz ein Familienfest statt, das vom Deutschen Roten Kreuz gemeinsam mit der Heinrich-Kimmle-Stiftung veranstaltet wurde. Der Höhepunkt der Veranstaltung war ein Open-Air-Konzert am Abend, bei dem die Vorgruppe „Die dicken Kinder“ und der aus Rundfunk und Fernsehen bekannte Singer-Songwriter „Nico Santos“ als Haupt-Act auftraten.

Die Bewohner der Wohnstätte „Haus Birke“ und der „offenen Hilfen“ freuten sich schon lange auf diesen Abend, und so machten wir uns am frühen Abend bei bestem Wetter auf den Weg zum Herzogplatz. Vor der Bühne war mit Getränkeständen und Imbissbuden gut für das leibliche Wohl gesorgt und mit voranschreitender Zeit und Näherkommen des Konzertbeginns stieg die Spannungskurve unserer Gruppe stark an. „Die dicken Kinder“ legten los und machten tolle Stimmung und als „Nico Santos“ die Bühne betrat, gab es kein Halten mehr. Als wir nach dem Konzert müde, aber in bester Laune, den Weg zurück in die Wohnstätte antraten, waren sich alle einig, dass es ein toller Tag gewesen war.

Am 10. September 2019 fand die Zweibrücker Ausbildungsmesse, kurz ZAM, in der Festhalle Zweibrücken statt. Diese jährliche Veranstaltung wird von vielen Ausbildungsbetrieben aus Zweibrücken und Umgebung genutzt, um sich den Schulen, deren Schülern und anderen Interessenten vorzustellen, Netzwerke zu schaffen und sich als interessanter Arbeitgeber zu präsentieren. In diesem Jahr wollten wir diese Chance erstmals auch nutzen und so kam der Entschluss zustande, mit einem Stand vertreten zu sein und auf uns als Sozialunternehmen in Zweibrücken aufmerksam zu machen. Viele Schüler machten an unserem Stand Halt und zeigten sich sehr interessiert an unserem Angebot. Wir beantworteten zahlreiche Fragen zu unserer Arbeit und zu den von uns angebotenen Ausbildungen. Aufgrund dieser Resonanz werden wir im kommenden Jahr auch wieder teilnehmen.

Jürgen Bardel





# Zünftige Gaudi in Zweibrücken

Unter den Bewohnern der Lebenshilfe-Wohnstätte „Haus Birke“ in Zweibrücken sind viele begeisterte Sänger. Diese wünschten sich seit längerer Zeit eine Karaoke-Party, um ihrem Hobby nachgehen zu können. Die Mitarbeiter beschlossen, diesem Wunsch nachzukommen und einen zeitgemäßen Rahmen zu schaffen, der auch den Nichtsängern Spaß bringen könnte. So entstand mit der Idee eines „Karaoke-Festes“ etwas in unserer Wohnstätte noch nie Dagewesenes: Ein erstes Karaoke-Oktoberfest der Wohnstätte „Haus Birke“ in Zweibrücken! Zum 12. Oktober 2019 wurde der Raum stيلةcht in „Weiß-Blau“ geschmückt und zur Stärkung zwischen den Gesangsdarbietungen gab es traditionell Weißwurst mit süßem Senf, Brezeln und Weißbier. Die Veranstaltung bereitete Sängern wie Publikum großen Spaß. Es war, wie der Bayer sagt, eine Riesen-Gaudi und wird im kommenden Jahr wiederholt.

Audrey Hepburn sagte einst: „Einen Garten anzulegen heißt, an Morgen zu glauben.“ Mit unglaublicher Motivation und großem Engagement haben wir gemeinsam und gruppenübergreifend ein Hochbeet gebaut und bepflanzt, denn auch wir wissen: Die größte Bedrohung für unseren Planeten ist der Glaube, dass jemand anderes ihn retten wird. Nachhaltigkeit und der damit verantwortungsvolle Umgang mit vorhandenen Ressourcen sind uns eine Herzensangelegenheit. Liebevoll gepflegt und von allen gerne verköstigt wird der Inhalt des Hochbeetes geschätzt. Dieser kleine Schritt in unserem neuen Gartenprojekt lässt uns wachsen und uns weiterentwickeln, vor allem im Hinblick auf die Nachhaltigkeit.

Jürgen Bardel / Janine Müller



In Zweibrücken in der Wohnanlage „Haus Birke“ der Lebenshilfe Westpfalz spielt Musik eine große Rolle.

Musizieren und Singen wird auch in der Freizeit angeboten.

Der Wunsch der Bewohner nach einem Fest mit Musik und Gesang wurde jetzt wahr: Im weiß-blauen Festsaal wurde ein Oktoberfest mit Karaoke-Gesang gefeiert.

Es gab natürlich auch bayerische Musik, Weißwurst, Brezeln und Bier.

Das war eine Riesen-Gaudi!

Im neuen Hochbeet wurden für nächstes Jahr schon Radieschen und Schnittlauch angepflanzt.



Die Bewohner  
vom Haus Birke  
in Zweibrücken  
haben tolle Freunde.  
Von der Bundeswehr.

Sie sind bei Festen  
in der Wohnanlage dabei  
und helfen wo sie können.

Sie haben eingeladen.  
Nach Merzig in die Kaserne.  
Zum Tag der offenen Tür.

Sie haben uns  
mit dem Bus abgeholt  
und wir konnten uns  
ganz viel anschauen.

In der Kantine gab es  
Suppe und Brötchen.

Wir freuen uns,  
wenn wir „unsere Soldaten“  
wieder einmal treffen.

# Besuch bei der Bundeswehr

Am 24. August 2019 fand der „Tag der offenen Tür“ der Bundeswehrrkaserne „Auf der Eil“ im saarländischen Merzig statt. Von Seiten der Kaserne in Zweibrücken waren die Bewohner der Wohnstätte „Haus Birke“ der Lebenshilfe, ihre Eltern und Verwandten, sowie die Vereinsmitglieder der Lebenshilfe herzlich zu diesem Event eingeladen.

Die Bundeswehr stellte einen Bus bereit, der uns in Zweibrücken abholte und uns wohlbehalten nach Merzig brachte. Bei strahlendem Sonnenschein machte sich unsere Gruppe daran, die Attraktionen, welche die Bundeswehr präsentierte, zu erkunden.

Dazu gehörten eine Vorführung der Diensthunde der Bundeswehr, eine Demonstration der Fähigkeiten der Sanitäter, eine Nahkampfvorführung und noch viel, viel mehr. Begleitet wurden wir dabei von „unseren“ Soldaten aus Zweibrücken, an die alle sich mit Fragen wenden konnten und die viel vom Alltag der Truppe erzählten. Als sich bei unserer Gruppe der Hunger einstellte, wurden wir stilecht in der Kasernenkantine mit Erbsensuppe und Brötchen versorgt.

Am Abend, nachdem wir viele neue Eindrücke gesammelt hatten, machten wir uns nach einer herzlichen Verabschiedung von „unseren“ Soldaten, wieder auf den Heimweg. Unterwegs wurde noch viel über das Gesehene gesprochen und wir waren uns einig, dass wir das bei nächster Gelegenheit wiederholen werden.

Jürgen Bardel





# Fahrt mit Super-Sport-Wagen

Sandro Schramm kommt aus Herschweiler-Pettersheim bei Kusel. Er sitzt seit über 7 Jahren wegen einer Muskelerkrankung im Rollstuhl. Sein größter Traum war es immer, schon als Kind, ein besonderes Auto zu besitzen – einen schnellen Super-Sport-Wagen – eine Viper GTS. Das hat er sich erfüllt.

Jetzt möchte er andere Menschen, Menschen mit einer Behinderung, an seiner Freude teilhaben lassen – und das in ehrenamtlicher Mission - und lädt zu Fahrten mit dem Sportwagen ein. Er konnte das Auto zwar wegen seiner Erkrankung nicht selbst fahren, weshalb oft seine Freundin am Steuer saß und mit den Gästen eine Runde drehte. Inzwischen ist die Viper behindertengerecht umgebaut und er kann selbst wieder fahren.

Die Beifahrer sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene, alle super stolz und glücklich. Sein Engagement durften nun auch Bewohner der Wohnanlage „Haus Birke“ in Zweibrücken spüren. Sandro Schramm macht gerne Fahrten für die Lebenshilfe, um Spaß und Freude zu teilen, und dafür das Dankeschön der behinderten Menschen zurückzubekommen – das macht ihn sehr glücklich.

Glück bedeutet ihm sehr viel, im eigenen Leben und mit anderen Menschen. Seine Stärke ist, dass er sich gut anpassen kann und dass er sein Leben trotz seiner Behinderung so geändert hat, dass Spaß und Freude Vorrang haben. Sein Hobby teilt er mit seiner Familie und seiner Freundin. Auch macht er jetzt wieder Musik mit der Gitarre, wie früher, als er in einer Band spielte. Seine Krankheit hat ihn zu einem besseren Menschen gemacht, sagt er. Sein größter Traum ist es, seine Spontaneität zu behalten und das Leben, das hoffentlich noch viele schöne Momente bereithält, zu genießen.

Barbara Stichler



Sandro Schramm hat die Bewohner vom Haus Birke in Zweibrücken zu einer Fahrt eingeladen – im Super-Sport-Wagen!

Schon als Kind war er ein Auto-Fan. Er wurde krank und konnte selbst nicht fahren. Jetzt ist das Auto umgebaut und er kann es wieder lenken.

Aber den Spaß und die Freude an so einer rasanten Autofahrt möchte er teilen. Er möchte andere Menschen mit Behinderung glücklich machen.

Er macht das Beste aus seinem Leben und ist selbst auch glücklich.

# Wie Sie uns unterstützen ...

---

## Ehrenamtliches Engagement

Das Wirken der Lebenshilfe ist breit gefächert. Doch alles kann nur auf die Beine gestellt werden, wenn Menschen durch ihre freiwillige Hilfe die verschiedenen Projekte und Aktionen unterstützen. Bringen Sie sich ein!

## Sponsoring

Ein längerfristiger Sponsoringvertrag ermöglicht uns Planungssicherheit, um Projekte und Unterstützung dauerhaft bieten zu können.

Um uns beim Helfen zu helfen, sind wir daher ständig auf der Suche nach zuverlässigen Sponsoren, die mit uns das Engagement für eine Gesellschaft teilen, in der ALLE ihren Platz haben dürfen.

## Mitgliedschaft

Mit einer Mitgliedschaft können Sie erfahren, wie wir uns einbringen und sich auch aktiv am Helfen beteiligen.

## Geldspenden

Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden. Unsere Bankverbindungen:

**Stadtparkasse Kaiserslautern**  
**DE23 5405 0110 0000 1240 24**

**Kreissparkasse Kaiserslautern**  
**DE72 5405 0220 0000 0280 27**

# Helfen Sie mit!

---

Jeder Mensch braucht Unterstützung. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen zu unterstützen, die nur mit Hilfe an unserer Gesellschaft teilhaben können. Wir sind auf Spenden angewiesen, um dies finanzieren zu können.

Beeinträchtigte Menschen brauchen in manchen Bereichen Angebote, die es ihnen ermöglichen, durch entsprechende Anpassung „wie du und ich“ mitzumachen.

Ihre Spende hilft, in Bereichen wie Kinder, Wohnen, Freizeit und Arbeit die Angebote dauerhaft anzubieten und auszubauen.

Für uns ist es wichtig, Sicherheit im Alltag zu vermitteln. Deshalb freuen wir uns besonders über längere oder unbefristete Förderung durch ehrenamtliches Engagement, Sponsoring, Geldspenden oder Mitgliedschaft in unserem Verein.

Ihre Hilfe kommt an. Wir freuen uns darüber. Es gibt immer wieder Veranstaltungen, bei denen Sie ein Projekt oder eine Einrichtung besuchen können. Engagieren Sie sich mit uns für eine Gesellschaft, in der Alle ihren Platz haben dürfen!

**Danke!**

